

Alphabet Deutsch Verbeamtung Hilfe!

Beitrag von „Laempel“ vom 5. November 2005 12:46

Hallo Ihr,

ich sitze gerade völlig verunsichert vor der Planung meines Unterrichtsbesuchs (Schulleiter kommt, Lebenszeitverbeamtung steht an), weil ich nicht weiß, ob das was ich vorhabe, nicht allzu grundschulig ist.

Folgendes: Ich habe nach den Sommerferien eine 5. Klasse in Deutsch bekommen. Nach erster Sondierung und erstem Aufsatz Thema "Erlebniserzählung", möchte ich mich nun an die Rechtschreibung wagen. Vorher wäre es mir allerdings wichtig, das wir nochmal sehr grundlegend mit dem Wörterbuch arbeiten. In einer der Stunden vor dem Aufsatz habe ich das Thema kurz aufgegriffen, dabei ist mir aufgefallen, dass manche Schüler das Sortieren noch nicht ganz begriffen haben. Also würde ich gerne eine Alphabetübungsstunde machen (Ablauf in etwa so: Schüler nach Alphabet aufstellen, Tiere mit gleichem Anfangsbuchstaben in die richtige Reihenfolge bringen als anschließende Gruppenarbeit, eine Übungsseite im Cornelsen Arbeitsheft zu "das Deutschbuch" mit anschließender Selbstkontrolle ausfüllen).

Das Wörterbuch selber möchte ich in dieser Stunde ungern schon zum Einsatz bringen. Das hat drei Gründe, die nix mit Didaktik zu tun haben, sondern eher praktischer Natur sind. 1. die Schüler haben keinen eigenen Duden zu Hause 2. Wir haben sehr unterschiedliche Exemplare an der Schule (Wahrig, Duden...) 3. Wenn eine Klasse just an diesem Morgen eine Arbeit schreibt habe ich gar kein Schülerlexikon, das wäre dumm.

Ich selber bin schon überzeugt von dieser Art Übungsstunde, zumal die Schüler ja aus verschiedenen Grundschulen kommen und unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Was denkt ihr? Ist das für eine fünfte Realschulklasse zu poplig?

Würde mich über Antwort freuen.

Laempel